



Pflegeversicherung in Mecklenburg-Vorpommern

Stichtag: 15.12.2009

Bestell-Nr.: K813 2009 01

Herausgabe: 7. Februar 2011

Printausgabe: EUR 4,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Gabriele Kleinpeter, Telefon: 0385 588-56422

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2011
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen und Erläuterungen	3 - 4
Ergebnisse der Erhebung 2009	5
A Ausgewählte Daten zur Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung	
1. Leistungsempfänger/innen nach Leistungsart und nach Jahren	6
2. Stationäre Pflege nach Art des Trägers, Pflegebedürftigen, verfügbaren Plätzen und Personal nach Jahren.....	6
3. Ambulante Pflege nach Art des Trägers, Pflegebedürftigen und Personal nach Jahren	7
B Ambulante Pflege am 15.12.2009	
4. Pflegedienste nach Art des Pflegedienstes und Art des Trägers.....	8
5. Personal nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	9
6. Pflegebedürftige, Art des Pflegedienstes und Art des Trägers	10
6.1 Pflegebedürftige insgesamt	10
6.2 Pflegebedürftige je Pflegedienst	11
7. Pflegebedürftige nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art des Trägers	12
C Stationäre Pflege am 15.12.2009	
8. Pflegeheime nach Art des Pflegeheimes und Art des Trägers	13
9. Verfügbare Plätze nach Art des Pflegeheimes und Art des Trägers.....	14
10. Verfügbare Plätze nach Art der Plätze und nach dem Angebot der Einrichtung	16
11. Personal nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	17
12. Pflegebedürftige nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Pflegeleistung	18
13. Durchschnittliche Vergütungen nach dem Angebot der Einrichtung.....	19
D Pflegegeldempfänger/innen am 31.12.2009	
14. Pflegegeldempfänger/innen nach Geschlecht, Altersgruppen und Pflegestufen	20
E Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung 2009	
15. Leistungsempfänger/innen nach Pflegestufen, Altersgruppen und Leistungsarten.....	21
F Kreistabellen	
16. Leistungsempfänger/innen am 15.12.2009 nach regionaler Gliederung	22
17. Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten am 15.12.2009 nach regionaler Gliederung	22
18. Ausgewählte Daten zu den Pflegeheimen am 15.12.2009 nach regionaler Gliederung.....	23

Vorbemerkungen und Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage bildet die Verordnung zur Durchführung der Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege, Pflegestatistik-Verordnung (PflegeStatV) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2 282) nach § 109 Absatz 1 des Sozialgesetzbuch (SGB) Elftes Buch (XI) - Soziale Pflegeversicherung - (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Mai 1994, BGBl. I S. 1 014, 1 015), das zuletzt durch die Artikel 107 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2 586) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2 246) geändert worden ist.

Erhebungsprogramm der Pflegestatistik

1. Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen werden als Bundesstatistiken über:

- a) stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) und ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) von den Statistischen Landesämtern als Bestandserhebung (Totalerhebung) ab dem Berichtsjahr 1999 in zweijährigem Erhebungsturnus jeweils zum 15. Dezember durchgeführt.
Auskunftspflichtig sind die Träger der Einrichtung, mit denen ein Versorgungsvertrag gemäß Elftes Sozialgesetzbuch (SGB XI) besteht.
- b) die Pflegegeldempfänger geführt, die vom Statistischen Bundesamt bei den Spitzenverbänden der Pflegekassen erhoben werden. Die Ergebnisse werden den Ländern zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

2. Zweck der Erhebung

Aus den Erhebungen über ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen werden umfassende und zuverlässige statistische Daten zur ambulanten bzw. stationären Versorgung, über deren personelle Ausstattung sowie über die von den Einrichtungen betreuten Pflegebedürftigen bereitgestellt. Besondere Bedeutung hat die Erhebung über die Pflegegeldempfänger, da hierdurch von der amtlichen Statistik die Gesamtzahl der pflegebedürftigen Leistungsempfänger nach SGB XI erfasst wird. Die Pflegegeldempfänger, die von Angehörigen oder anderen privaten Personen in Privathaushalten (häuslicher Bereich) gepflegt werden, bilden die Mehrheit unter allen pflegebedürftigen Leistungsempfängern.

Wichtige Begriffe

Ambulanter Bereich:

- Hierbei handelt es sich um Pflegedienste, die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Absatz 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten,
- selbstständig wirtschaften, das bedeutet, dass sie Pflegebedürftige im Sinne des SGB XI entweder ausschließlich oder betriebswirtschaftlich und organisatorisch getrennt von den übrigen Leistungsangeboten pflegerisch versorgen,
- unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen.

Eingliedrige Einrichtungen:

Diese Einrichtungen leisten ausschließlich ambulante oder ausschließlich stationäre Pflege nach dem SGB XI.

Mehrgliedrige Einrichtungen:

Diese leisten sowohl ambulante als auch teil- und/oder vollstationäre Pflege nach dem SGB XI.

Personal (Beschäftigte):

Zum Personalbestand eines Pflegedienstes oder Pflegeheimes gehören alle dort Beschäftigten, die in einem Arbeitsverhältnis zum Pflegedienst oder Pflegeheim stehen und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbringen. Bei gemischten und mehrgliedrigen Einrichtungen werden nur Beschäftigte gezählt, die auch für den Pflegedienst oder das Pflegeheim arbeiten. Die Beschäftigten werden nach dem Beschäftigungsverhältnis und dem Beschäftigtenumfang erhoben.

Pflegebedürftige:

In die Erhebung der ambulanten Pflegedienste sind nur diejenigen ambulant versorgten Personen einzubeziehen, die Pflegeleistungen (oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson) nach dem SGB XI erhalten.

In die Erhebung der stationären Pflegeeinrichtungen sind nur die stationär versorgten Personen einzubeziehen, die eine Pflegeleistung nach dem Pflegeversicherungsgesetz erhalten. Hierzu gehört die vollstationäre (Dauer- und Kurzzeitpflege) sowie die teilstationäre Pflege (Tages-/Nachtpflege). Generelle Voraussetzung ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III (einschließlich Härtefällen). Abweichend hiervon sind auch die Pflegebedürftigen in die Erhebung einzubeziehen, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden und Leistungen nach SGB XI erhalten, für die jedoch noch keine Zuordnung zu einer bestimmten Pflegestufe vorliegt.

Da in diesen Fällen die Zuordnung der Pflegestufe oftmals erst rückwirkend mit einem Zeitverzug von bis zu sechs Monaten erfolgt, ist dieser Personenkreis bereits zum Erhebungsstichtag mit zu berücksichtigen. Nicht zu berücksichtigen sind bei der Erhebung über die ambulanten Pflegedienste die Pflegegeldempfänger, bei denen der Pflegedienst lediglich Visiten nach § 37 Absatz 3 SGB XI durchführt. Bei der Erhebung über die Pflegeheime sind insbesondere die „leichtpflegebedürftigen“ Heimbewohner der so genannten Pflegestufe „0“ nicht einzubeziehen, da sie nicht zu den Pflegebedürftigen nach SGB XI zählen.

Pflegeheime:

Die Erhebung erstreckt sich auf alle voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen,

- die selbstständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztätig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können,
- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Absatz 3 und 4 SGB XI genießen und danach zugelassen sind.

Verfügbare Plätze:

Als verfügbare Plätze zählen die am „Stichtag“ zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Pflegeplätze, die von dem Pflegeheim gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten werden, unabhängig von den am Stichtag belegten Plätzen. Dabei sind die Pflegeplätze den verschiedenen Pflegearten wie Dauerpflege, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege zuzuordnen.

Vergütung:

Hier sind die am Stichtag 15.12. gültigen Entgelte für

- Pflegeleistungen sowie für medizinische Behandlungspflege und soziale Betreuung (Pflegesätze gemäß § 84 Absatz 1 SGB XI) sowie
- Unterkunft und Verpflegung entsprechend den Pflegesatzvereinbarungen anzugeben. Zusatzleistungen nach dem SGB XI sind nicht einzubeziehen.

Pflegegeldempfänger:

Pflegebedürftige in Privathaushalten (häuslicher Bereich) können anstelle der häuslichen Pflegehilfe, die von ambulanten Pflegediensten erbracht wird, ein Pflegegeld beantragen. Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe.

Pflegegeld:

Das Pflegegeld für pflegebedürftige Leistungsempfänger nach SGB XI ist - wie auch bei den sächlichen Leistungen - nach drei Pflegestufen gestaffelt.

Pflegestufen:

Für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI sind pflegebedürftige Personen einer der folgenden Pflegestufen zugeordnet:

- Pflegebedürftige der Pflegestufe I (erheblich Pflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
- Pflegebedürftige der Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
- Pflegebedürftige der Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach die Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Hinweis zu den Tabellen

Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen werden ab dem Berichtsjahr 2009 die teilstationär Versorgten nicht mehr zusätzlich addiert. Diese erhalten in der Regel parallel auch Pflegegeld und/oder ambulante Sachleistungen und sind somit bereits bei der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen berücksichtigt. Die teilstationär Versorgten werden allerdings zumindest nachrichtlich ausgewiesen.

Durch die Reformen der Pflegeversicherung im Sommer 2008 ist der Anreiz, Leistungen der teilstationären Pflege parallel zu Pflegegeld und/oder ambulanten Sachleistungen zu beziehen, deutlich angestiegen. Ursache hierfür ist vor allem, dass der höchstmögliche Gesamtanspruch aus der Kombination von Leistungen der Tages- und Nachtpflege mit ambulanten Sachleistungen oder dem Pflegegeld durch die Reform auf das 1,5fache des bisherigen Betrages gestiegen ist. Werden also zum Beispiel 50 Prozent der Leistungen der Tages- und Nachtpflege in Anspruch genommen, besteht nun daneben noch ein 100-prozentiger Anspruch auf Pflegegeld oder eine Pflegesachleistung. (Zuvor galt als Leistungsobergrenze das Pflegegeld oder die ambulante Sachleistung.) Auch empirisch ist der zunehmende Parallelbezug in den Daten der Pflegekassen bereits beobachtbar.

Die zeitliche Vergleichbarkeit der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen aus der Pflegestatistik 2009 mit den vorherigen Erhebungen ist durch die Veränderung etwas eingeschränkt. Im bundesweiten Mittel dürfte der geschätzte Dämpfungseffekt für die Veränderungsrate bei der Pflegestatistik 2009 bei circa einem Prozent liegen. Dies ist im Detail abhängig vom Anteil der teilstationär Versorgten an den Pflegebedürftigen insgesamt und dem Ausmaß des parallelen Bezugs von teilstationärer Pflege und ambulanten Sachleistungen bzw. Pflegegeld vor und nach 2009.

Die einzelnen Leistungsarten (vollstationäre/teilstationäre und ambulante Pflege/Pflegegeld) können jedoch zeitlich grundsätzlich für sich verglichen werden. (Eine Ausweitung der Personen, die parallel teilstationäre Pflege und Pflegegeld bzw. ambulante Sachleistungen erhalten, kann dabei natürlich auch zu einem Anstieg der Bezieher von Pflegegeld und ambulanten Sachleistungen führen.)

Ergebnisse der Erhebung 2009

Im Dezember 2009 waren 61 442 Einwohner Mecklenburg-Vorpommern pflegebedürftig, demzufolge erhalten hierzulande rund 4 von 100 Einwohnern Pflegeleistungen auf der Grundlage des Pflegeversicherungsgesetzes.

Die Mehrzahl der Pflegebedürftigen, nämlich 72 Prozent bzw. 44 418 Personen, wurden 2009 zu Hause betreut. Von ihnen erhielten 28 722 Personen ausschließlich Pflegegeld, da sie in der Regel allein durch Angehörige zu Hause versorgt wurden. Weitere 15 696 Personen wurden zwar auch zu Hause, aber teilweise oder vollständig durch einen der 424 ambulant tätigen Pflegedienste betreut. 17 024 Personen (darunter 169 in Kurzzeitpflege) bzw. 28 Prozent lebten Ende 2009 in einem der insgesamt 302 Pflegeheime Mecklenburg-Vorpommerns.

Besonders deutlich hat die Nachfrage nach ambulanter Unterstützung bei Pflegebedürftigkeit zugenommen: So ist die Zahl der Pflegebedürftigen, die 2009 Leistungen ambulanter Pflegedienste in Anspruch nahmen, gegenüber der vorherigen Umfrage im Jahr 2007 um 14 Prozent bzw. um 1 879 Personen angestiegen. Die Zahl der Pflegegeldempfänger stieg um 9 Prozent an, das ist ein Plus von 2 371 Leistungsempfängern. In den Pflegeheimen wurden rund 6 Prozent oder 1 022 Personen mehr als 2007 betreut.

Gut 80 Prozent der pflegebedürftigen Personen in Mecklenburg-Vorpommern waren Ende 2009 älter als 65 Jahre, rund 63 Prozent älter als 75 Jahre. Bei den unter 70-Jährigen überwiegt ausnahmslos der Anteil pflegebedürftiger Männer, danach kehrt sich das Verhältnis um.

Im Dezember 2009 hatten 57 Prozent der Pflegebedürftigen die Pflegestufe I. Bei 33 Prozent wurde die Pflegestufe II, schwer pflegebedürftig, bewilligt. 9 Prozent waren schwerstpflegebedürftig und erhielten Leistungen der Pflegestufe III. In allen Pflegestufen war gegenüber 2007 ein weiterer Anstieg der Zahl Empfänger von Pflegeleistungen zu verzeichnen, besonders deutlich stieg die Zahl der Personen mit Pflegestufe I (+ 12 Prozent) an.

Leistungsempfänger/innen 2009 nach Art der Leistung

Leistungsempfänger/innen insgesamt: 61 442								
zu Hause versorgt: 44 418						in Heimen versorgt: 17 024 *)		
ausschließlich durch Angehörige			durch Pflegedienste					
Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III
Anzahl Pflegebedürftiger								
19 787	7 391	1 544	9 021	5 363	1 312	6 461	7 634	2 899

*) einschließlich 30 Personen, für die noch keine Zuordnung zu einer Pflegestufe im Dezember 2009 vorlag

A Ausgewählte Daten zur Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung

1. Leistungsempfänger/innen nach Leistungsart und nach Jahren

Jahr am 15.12. Merkmal	Leistungsempfänger/innen							nachrichtlich: teilstationäre Pflege ²⁾	
	insgesamt	ambulante Pflege	davon stationäre Pflege			Pflege- geld ¹⁾			
			zusammen	vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege		Tages- pflege	Nacht- pflege	
1999	45 531	8 965	12 792	12 693	56	23 774	x	-	
2001	47 676	10 368	13 743	13 582	50	23 565	x	-	
2003	48 817	11 504	14 784	14 227	71	22 529	x	-	
2005	51 168	12 380	15 389	14 805	84	23 399	x	-	
2007	56 939	13 817	16 771	15 851	151	26 351	x	-	
2009	61 442	15 696	17 024	16 855	169	28 722	1 388	-	

1) Ohne Empfänger/innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2009

2) Empfängerinnen von Tages- bzw. Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden ab 2009 nur noch nachrichtlich ausgewiesen. In den Vorjahren ist die teilstationäre Pflege in der stationären Pflege enthalten (siehe Erläuterungen zu den Tabellen in den Vorbemerkungen).

2. Stationäre Pflege nach Art des Trägers, Pflegebedürftigen, verfügbaren Plätzen und Personal nach Jahren

Jahr am 15.12. Merkmal	Insgesamt	Davon nach Art des Trägers						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zusammen	Träger der freien Wohl- fahrtpflege	sonstige ge- meinnützige Träger	zusammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Pflegeheime								
1999	181	24	131	109	22	26	24	2
2001	189	25	138	120	18	26	23	3
2003	224	27	175	145	30	22	19	3
2005	245	45	182	155	27	18	17	1
2007	268	70	186	165	21	12	12	-
2009	302	94	201	178	23	7	7	-
Pflegebedürftige								
1999	12 792	1 688	8 936	6 726	2 210	2 168	2 078	90
2001	13 743	1 666	9 760	7 943	1 817	2 317	2 189	128
2003	14 784	1 930	11 094	8 652	2 442	1 760	1 637	123
2005	15 389	2 709	11 388	9 172	2 216	1 292	1 262	30
2007	16 771	4 289	11 428	9 702	1 726	1 054	1 054	-
2009	18 412	5 493	12 178	10 323	1 855	741	741	-
Verfügbare Plätze								
1999	14 515	1 874	10 138	7 613	2 525	2 503	2 390	113
2001	14 661	1 790	10 449	8 509	1 940	2 422	2 283	139
2003	15 601	2 079	11 654	9 040	2 614	1 868	1 730	138
2005	16 528	3 201	11 949	9 623	2 326	1 378	1 347	31
2007	17 810	4 921	11 822	10 009	1 813	1 067	1 067	-
2009	19 038	5 795	12 473	10 560	1 913	770	770	-
Personal								
1999	7 602	987	5 436	4 220	1 216	1 179	1 125	54
2001	8 139	953	5 934	4 983	951	1 252	1 180	72
2003	8 745	1 168	6 566	5 269	1 297	1 011	928	83
2005	9 458	1 639	6 975	5 716	1 259	844	821	23
2007	10 420	2 559	7 170	6 195	975	691	691	-
2009	12 070	3 351	8 123	6 993	1 130	596	596	-

Noch: A Ausgewählte Daten zur Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung

3. Ambulante Pflege nach Art des Trägers, Pflegebedürftigen und Personal nach Jahren

Jahr am 15.12. Merkmal	Insgesamt	Davon nach Art des Trägers						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zusammen	Träger der freien Wohl- fahrtpflege	sonstige ge- meinnützige Träger	zusammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Pflegedienste								
1999	398	215	179	167	12	4	3	1
2001	384	197	183	179	4	4	3	1
2003	382	203	177	167	10	2	2	-
2005	397	214	182	176	6	1	1	-
2007	406	225	180	176	4	1	1	-
2009	424	240	183	179	4	1	1	-
Pflegebedürftige								
1999	8 965	3 788	5 128	4 947	181	49	44	5
2001	10 368	4 878	5 391	5 316	75	99	98	1
2003	11 504	5 691	5 765	5 511	254	48	48	-
2005	12 380	6 325	6 036	5 845	191	19	19	-
2007	13 817	7 332	6 466	6 361	105	19	19	-
2009	15 696	8 394	7 272	7 111	161	30	30	-
Personal								
1999	3 341	1 478	1 842	1 747	95	21	17	4
2001	3 870	1 738	2 115	2 078	37	17	14	3
2003	4 358	2 069	2 276	2 168	108	13	13	-
2005	4 662	2 360	2 293	2 200	93	9	9	-
2007	5 496	2 871	2 616	2 560	56	9	9	-
2009	6 410	3 564	2 831	2 734	97	15	15	-

B Ambulante Pflege am 15.12.2009

4. Pflegedienste nach Art des Pflegedienstes und Art des Trägers

Art des Pflegedienstes	Pflege- dienste insge- samt	Davon nach Art des Trägers						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zusam- men	Träger der freien Wohl- fahrts- pflege	sonsti- ge ge- mein- nützige Träger	zusam- men	kom- munale Träger	son- stige öffent- liche Träger
Pflegedienste insgesamt	424	240	183	179	4	1	1	-
ohne andere Sozialleistungen	2	2	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	422	238	183	179	4	1	1	-
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	421	237	183	179	4	1	1	-
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	276	142	134	131	3	-	-	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	229	103	126	124	2	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	59	33	26	26	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz.....	1	1	-	-	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
davon								
eingliedrige Pflegeeinrichtungen	416	238	177	173	4	1	1	-
ohne andere Sozialleistungen	2	2	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	414	236	177	173	4	1	1	-
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V...	413	235	177	173	4	1	1	-
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	273	141	132	129	3	-	-	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	224	102	122	120	2	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	54	31	23	23	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz.....	1	1	-	-	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen	8	2	6	6	-	-	-	-
ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	8	2	6	6	-	-	-	-
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V...	8	2	6	6	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	3	1	2	2	-	-	-	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	5	1	4	4	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	5	2	3	3	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz.....	-	-	-	-	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-

5. Personal nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

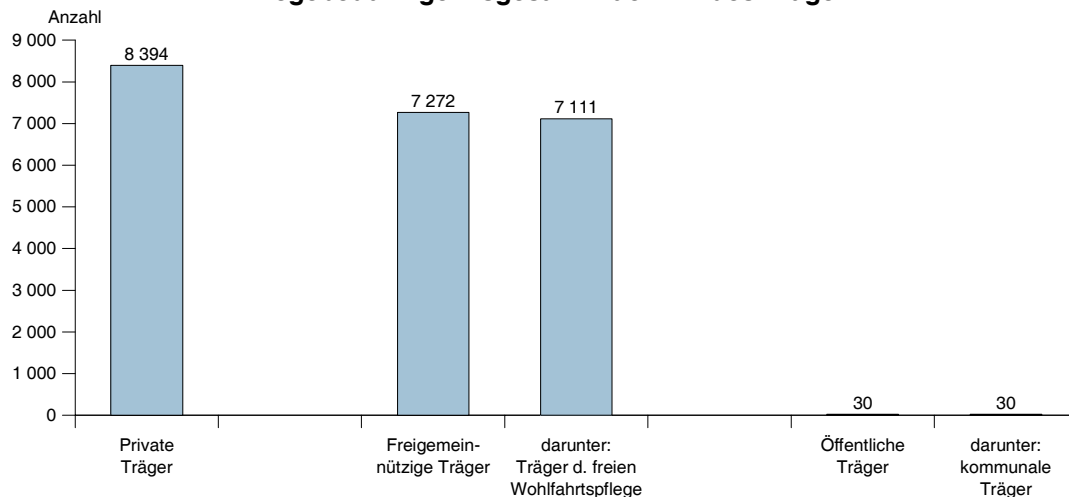
Geschlecht Berufsabschluss	Personal insgesamt	Davon nach dem überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst				
		Pflege- dienst- leitung	Grund- pflege	hauswirt- schaftliche Versor- gung	Verwal- tung, Ge- schäfts- führung	sonstiger Bereich
Insgesamt						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1 355	97	1 187	7	16	48
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in.....	296	4	259	23	2	8
Krankenschwester, Krankenpfleger	1 868	331	1 386	3	42	106
Krankenpflegehelfer/in	472	1	411	51	-	9
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	229	41	170	2	4	12
Heilerziehungspfleger/in; Heilerzieher/in	31	-	26	2	2	1
Heilerziehungspflegehelfer/in	4	-	4	-	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	-	-	-	-	-	-
Ergotherapeut/in	11	-	6	1	-	4
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in).....	5	-	3	-	-	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe....	50	-	28	12	6	4
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	17	-	6	2	6	3
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	90	-	78	10	-	2
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	1	-	-	1	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	22	9	5	1	6	1
Sonstiger pflegerischer Beruf.....	324	1	236	82	2	3
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen.....	25	-	9	16	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	201	-	61	133	2	5
Sonstiger Berufsabschluss	1 198	-	516	377	166	139
Ohne Berufsabschluss/noch in der Ausbildung.....	211	-	162	25	2	22
Insgesamt.....	6 410	484	4 553	748	256	369
Darunter: weiblich						
Staatlich anerkannte Altenpflegerin.....	1 204	80	1 062	7	11	44
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	273	4	236	23	2	8
Krankenschwester	1 755	310	1 301	3	41	100
Krankenpflegehelferin	428	1	376	45	-	6
Kinderkrankenschwester	228	41	169	2	4	12
Heilerziehungspflegerin; Heilerzieherin	30	-	26	2	1	1
Heilerziehungspflegehelferin	4	-	4	-	-	-
Heilpädagogin	-	-	-	-	-	-
Ergotherapeutin	11	-	6	1	-	4
Physiotherapeutin (Krankengymnastin).....	5	-	3	-	-	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe....	45	-	26	12	4	3
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	13	-	6	2	3	2
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	89	-	77	10	-	2
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	1	-	-	1	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	19	7	4	1	6	1
Sonstiger pflegerischer Beruf.....	310	1	224	81	1	3
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen.....	23	-	9	14	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	200	-	61	132	2	5
Sonstiger Berufsabschluss	1 074	-	487	364	143	80
Ohne Berufsabschluss/noch in der Ausbildung.....	168	-	132	20	2	14
Zusammen.....	5 880	444	4 209	720	220	287

6. Pflegebedürftige, Art des Pflegedienstes und Art des Trägers

6.1 Pflegebedürftige insgesamt

Art des Pflegedienstes	Pflegebedürftige insgesamt	Art des Trägers						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zusammen	Träger der freien Wohlfahrtspflege	sonstige gemeinnützige Träger	zusammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Pflegebedürftige in Pflegediensten insgesamt	15 696	8 394	7 272	7 111	161	30	30	-
ohne andere Sozialleistungen	28	28	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	15 668	8 366	7 272	7 111	161	30	30	-
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	15 628	8 326	7 272	7 111	161	30	30	-
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	10 670	4 957	5 713	5 560	153	-	-	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	8 987	3 691	5 296	5 184	112	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen).....	2 341	1 226	1 115	1 115	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	19	19	-	-	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegebedürftige in eingliedrigen Pflegeeinrichtungen	15 423	8 297	7 096	6 935	161	30	30	-
ohne andere Sozialleistungen	28	28	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	15 395	8 269	7 096	6 935	161	30	30	-
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	15 355	8 229	7 096	6 935	161	30	30	-
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	10 546	4 905	5 641	5 488	153	-	-	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	8 814	3 646	5 168	5 056	112	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen).....	2 139	1 129	1 010	1 010	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	19	19	-	-	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegebedürftige in mehrgliedrigen Pflegeeinrichtungen	273	97	176	176	-	-	-	-
ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	273	97	176	176	-	-	-	-
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	273	97	176	176	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	124	52	72	72	-	-	-	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	173	45	128	128	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen).....	202	97	105	105	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	-	-	-	-	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-

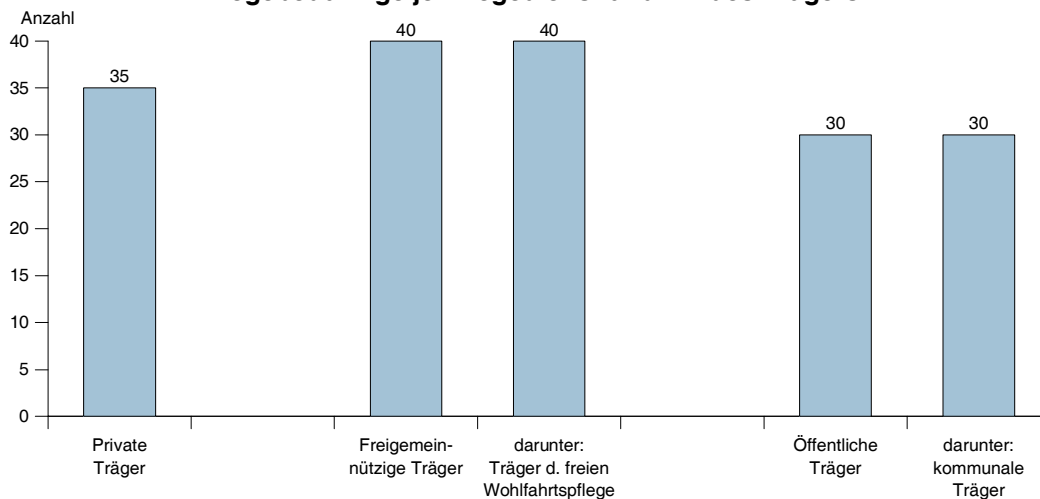
Pflegebedürftige insgesamt nach Art des Träger



6.2 Pflegebedürftige je Pflegedienst

Art des Pflegedienstes	Pflegebedürftige insgesamt	Art des Trägers						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zusammen	Träger der freien Wohlfahrtspflege	sonstige gemeinnützige Träger	zusammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Pflegebedürftige in Pflegediensten insgesamt.....	37	35	40	40	40	30	30	-
ohne andere Sozialleistungen	14	14	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	37	35	40	40	40	30	30	-
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	37	35	40	40	40	30	30	-
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	39	35	43	42	51	-	-	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	39	36	42	42	56	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen).....	40	37	43	43	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	19	19	-	-	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegebedürftige in eingliedrigen Pflegeeinrichtungen	37	35	40	40	40	30	30	-
ohne andere Sozialleistungen	14	14	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	37	35	40	40	40	30	30	-
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	37	35	40	40	40	30	30	-
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	39	35	43	43	51	-	-	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	39	36	42	42	56	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen).....	40	36	44	44	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	19	19	-	-	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegebedürftige in mehrgliedrigen Pflegeeinrichtungen	34	49	29	29	-	-	-	-
ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	34	49	29	29	-	-	-	-
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	41	52	36	36	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	35	45	32	32	-	-	-	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	40	49	35	35	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen).....	-	-	-	-	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	-	-	-	-	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-

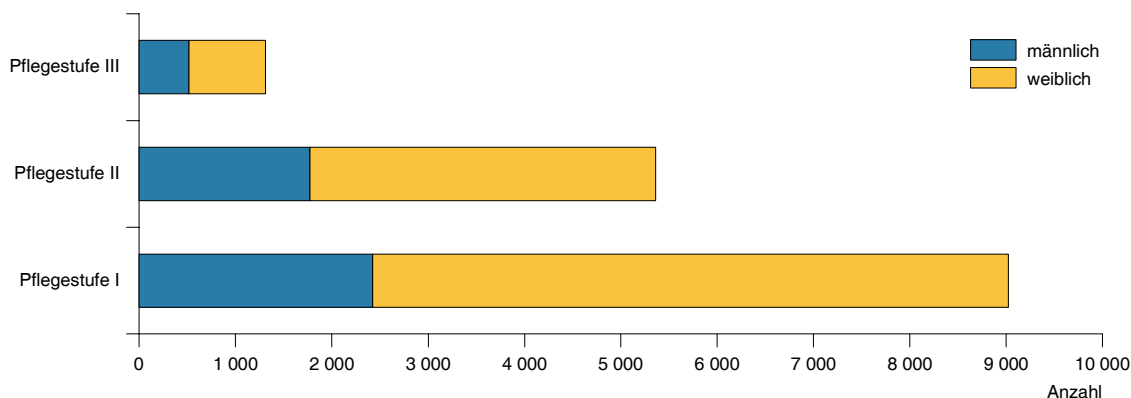
Pflegebedürftige je Pflegedienst und Art des Trägers



7. Pflegebedürftige nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art des Trägers

Pflegestufen Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige			Art des Trägers					
	insgesamt	männlich	weiblich	private Träger		freigemeinnützige Träger		öffentliche Träger	
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Insgesamt									
Unter 15.....	35	13	22	21	12	14	10	-	-
15 - 60	1 137	618	519	611	281	525	237	1	1
60 - 65	331	158	173	185	94	145	79	1	-
65 - 70	812	406	406	463	229	349	177	-	-
70 - 75	1 749	680	1 069	987	599	759	469	3	1
75 - 80	2 833	937	1 896	1 586	1 068	1 240	823	7	5
80 - 85	3 738	939	2 799	1 962	1 458	1 771	1 336	5	5
85 - 90	3 518	664	2 854	1 822	1 457	1 687	1 392	9	5
90 - 95	1 088	225	863	550	429	536	433	2	1
95 und mehr	455	69	386	207	172	246	212	2	2
Insgesamt.....	15 696	4 709	10 987	8 394	5 799	7 272	5 168	30	20
Pflegestufe I									
Unter 15.....	16	5	11	7	4	9	7	-	-
15 - 60	609	337	272	327	149	282	123	-	-
60 - 65	194	95	99	106	51	88	48	-	-
65 - 70	462	225	237	257	130	205	107	-	-
70 - 75	1 002	344	658	538	350	462	307	2	1
75 - 80	1 645	456	1 189	913	655	729	532	3	2
80 - 85	2 281	482	1 799	1 154	892	1 124	904	3	3
85 - 90	2 111	351	1 760	1 037	844	1 068	913	6	3
90 - 95	531	101	430	251	200	279	230	1	-
95 und mehr	170	25	145	73	59	97	86	-	-
Zusammen.....	9 021	2 421	6 600	4 663	3 334	4 343	3 257	15	9
Pflegestufe II									
Unter 15.....	8	3	5	5	3	3	2	-	-
15 - 60	346	179	167	182	83	163	83	1	1
60 - 65	108	50	58	62	33	45	25	1	-
65 - 70	259	126	133	147	76	112	57	-	-
70 - 75	575	245	330	342	198	233	132	-	-
75 - 80	952	379	573	526	326	424	246	2	1
80 - 85	1 226	384	842	660	462	565	379	1	1
85 - 90	1 193	270	923	651	507	539	414	3	2
90 - 95	475	100	375	245	188	229	186	1	1
95 und mehr	221	36	185	96	79	124	105	1	1
Zusammen.....	5 363	1 772	3 591	2 916	1 955	2 437	1 629	10	7
Pflegestufe III									
Unter 15.....	11	5	6	9	5	2	1	-	-
15 - 60	182	102	80	102	49	80	31	-	-
60 - 65	29	13	16	17	10	12	6	-	-
65 - 70	91	55	36	59	23	32	13	-	-
70 - 75	172	91	81	107	51	64	30	1	-
75 - 80	236	102	134	147	87	87	45	2	2
80 - 85	231	73	158	148	104	82	53	1	1
85 - 90	214	43	171	134	106	80	65	-	-
90 - 95	82	24	58	54	41	28	17	-	-
95 und mehr	64	8	56	38	34	25	21	1	1
Zusammen.....	1 312	516	796	815	510	492	282	5	4

Pflegebedürftige nach Pflegestufen und Geschlecht



C Stationäre Pflege am 15.12.2009

8. Pflegeheime nach Art des Pflegeheimes und Art des Trägers

Art der Pflegeheime	Pflegeheime insgesamt	Art des Trägers						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zusammen	Träger der freien Wohlfahrtspflege	sonstige gemeinnützige Träger	zusammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Pflegeheime insgesamt	302	94	201	178	23	7	7	-
davon nach dem Angebot								
Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	13	5	8	5	3	-	-	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege.....	6	3	3	3	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege	1	1	-	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege.....	211	55	149	131	18	7	7	-
nur Kurzzeitpflege	7	5	2	2	-	-	-	-
nur Tagespflege	64	25	39	37	2	-	-	-
nur Nachtpflege.....	-	-	-	-	-	-	-	-
davon								
Pflegeheime für ältere Menschen	263	84	173	152	21	6	6	-
davon nach dem Angebot								
Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	12	5	7	4	3	-	-	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	6	3	3	3	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege.....	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege.....	1	1	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	173	45	122	106	16	6	6	-
nur Kurzzeitpflege.....	7	5	2	2	-	-	-	-
nur Tagespflege.....	64	25	39	37	2	-	-	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegeheime für Behinderte	21	1	19	18	1	1	1	-
Pflegeheime für psychisch Kranke	10	5	5	4	1	-	-	-
Pflegeheime für Schwerkranke und Sterbende (z. B. Hospiz).	8	4	4	4	-	-	-	-

9. Verfügbare Plätze nach Art des Pflegeheimes und Art des Trägers

Art der Pflegeheime	Verfügbare Plätze insgesamt	Art des Trägers						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zusammen	Träger der freien Wohlfahrtspflege	sonstige gemeinnützige Träger	zusammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Verfügbare Plätze insgesamt								
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen insgesamt..	19 038	5 795	12 473	10 560	1 913	770	770	-
davon nach dem Angebot								
Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege.....	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege.....	1 235	396	839	300	539	-	-	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	562	320	242	242	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege	33	33	-	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege.....	16 112	4 597	10 745	9 401	1 344	770	770	-
nur Kurzzeitpflege	107	64	43	43	-	-	-	-
nur Tagespflege	989	385	604	574	30	-	-	-
nur Nachtpflege.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für ältere Menschen	17 179	5 327	11 182	9 413	1 769	670	670	-
davon nach dem Angebot								
Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege.....	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege.....	1 186	396	790	251	539	-	-	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	562	320	242	242	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege	33	33	-	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege.....	14 302	4 129	9 503	8 303	1 200	670	670	-
nur Kurzzeitpflege	107	64	43	43	-	-	-	-
nur Tagespflege	989	385	604	574	30	-	-	-
nur Nachtpflege.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für Behinderte	1 151	21	1 030	910	120	100	100	-
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für psychisch Kranke.....	551	368	183	159	24	-	-	-
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für Schwerkranke und Sterbende (z. B. Hospiz)...	157	79	78	78	-	-	-	-

Noch: C Stationäre Pflege am 15.12.2009

Noch: 9. Verfügbare Plätze nach Art des Pflegeheimes und Art des Trägers

Art der Pflegeheime	Verfügbare Plätze insgesamt	Art des Trägers						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zusammen	Träger der freien Wohlfahrtspflege	sonstige gemeinnützige Träger	zusammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Verfügbare Plätze je Pflegeheim								
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen insgesamt..	63,0	61,6	62,1	59,3	83,2	110,0	110,0	-
davon nach dem Angebot								
Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege.....	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege.....	95,0	79,2	104,9	60,0	179,7	-	-	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	93,7	106,7	80,8	80,7	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege	33,0	33,0	-	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege.....	76,4	83,6	72,1	71,8	74,7	110,0	110,0	-
nur Kurzzeitpflege	15,3	12,8	21,5	21,5	-	-	-	-
nur Tagespflege	15,5	15,4	15,5	15,5	15,0	-	-	-
nur Nachtpflege.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für ältere Menschen	65,3	63,4	64,6	61,9	84,2	111,7	111,7	-
davon nach dem Angebot								
Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege.....	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege.....	98,8	79,2	112,9	62,8	179,7	-	-	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	93,7	106,7	80,7	80,7	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege	33,0	33,0	-	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege.....	82,7	91,8	77,9	78,3	75,0	111,7	111,7	-
nur Kurzzeitpflege	15,3	12,8	21,5	21,5	-	-	-	-
nur Tagespflege	15,5	15,4	15,5	15,5	15,0	-	-	-
nur Nachtpflege.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für Behinderte	54,8	21,0	54,2	50,6	120,0	100,0	100,0	-
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für psychisch Kranke.....	55,1	73,6	36,6	39,8	24,0	-	-	-
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für Schwerkranke und Sterbende (z. B. Hospiz)...	19,6	19,8	19,5	19,5	-	-	-	-

10. Verfügbare Plätze nach Art der Plätze und nach dem Angebot der Einrichtung

Art der verfügbaren Plätze	Verfügbare Plätze insgesamt	Darunter				
		nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauerpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege
Anzahl						
Verfügbare Plätze insgesamt	19 038	1 235	562	16 112	107	989
vollstationäre Pflege zusammen	17 955	1 235	488	16 112	107	-
in 1-Bett-Zimmern	8 751	742	196	7 762	50	-
in 2-Bett-Zimmern	8 872	493	292	8 018	57	-
in 3-Bett-Zimmern	276	-	-	276	-	-
in 4-Bett und mehr-Bett-Zimmern	56	-	-	56	-	-
Dauerpflege zusammen	17 810	1 210	488	16 112	-	-
in 1-Bett-Zimmern	8 683	725	196	7 762	-	-
in 2-Bett-Zimmern	8 795	485	292	8 018	-	-
in 3-Bett-Zimmern	276	-	-	276	-	-
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	56	-	-	56	-	-
darunter Plätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können	181	7	9	165	-	-
Kurzzeitpflege zusammen	145	25	-	-	107	-
in 1-Bett-Zimmern	68	17	-	-	50	-
in 2-Bett-Zimmern	77	8	-	-	57	-
in 3-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-	-
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-	-
Tagespflege	1 083	-	74	-	-	989
Nachtpflege	-	-	-	-	-	-
Auslastung der verfügbaren Plätze in Prozent						
Vollstationäre Dauerpflege	94,6	-	94,5	96,3	-	-
Vollstationäre Kurzzeitpflege	x	x	x	x	x	x
Tagespflege	128,2	-	-	81,1	-	-
Nachtpflege	-	-	-	-	-	-
Anteil an der Zahl der verfügbaren Plätze in Prozent						
Verfügbare Plätze insgesamt	100	100	100	100	100	100
vollstationäre Pflege zusammen	94,3	100,0	86,8	100,0	100,0	-
in 1-Bett-Zimmern	46,0	60,1	34,9	48,2	46,7	-
in 2-Bett-Zimmern	46,6	39,9	52,0	49,8	53,3	-
in 3-Bett-Zimmern	1,5	-	-	1,7	-	-
in 4-Bett und mehr-Bett-Zimmern	0,3	-	-	0,3	-	-
Dauerpflege zusammen	93,6	98,0	86,8	100,0	-	-
in 1-Bett-Zimmern	45,6	58,7	34,9	48,2	-	-
in 2-Bett-Zimmern	46,2	39,3	52,0	49,8	-	-
in 3-Bett-Zimmern	1,5	-	-	1,7	-	-
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	0,3	-	-	0,3	-	-
darunter Plätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können	1,0	0,6	1,6	1,0	-	-
Kurzzeitpflege zusammen	0,8	2,0	-	-	100,0	-
in 1-Bett-Zimmern	0,4	1,4	-	-	46,7	-
in 2-Bett-Zimmern	0,4	0,6	-	-	53,3	-
in 3-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-	-
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-	-
Tagespflege	5,7	-	13,2	-	-	100,0
Nachtpflege	-	-	-	-	-	-

11. Personal nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Geschlecht Berufsabschluss	Personal insgesamt	Davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich im Pflegeheim					
		Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	Hauswirt- schafts- bereich	haustech- nischer Bereich	Verwal- tung, Ge- schäfts- führung	sonstiger Bereich
Insgesamt							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	2 165	2 084	20	4	-	47	10
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	420	404	4	2	-	-	10
Krankenschwester, Krankenpfleger	1 953	1 839	14	4	-	85	11
Krankenpflegehelfer/in	732	694	12	12	-	-	14
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	204	188	3	2	-	10	1
Heilerziehungspfleger/in; Heilerzieher/in	114	65	34	-	-	2	13
Heilerziehungspflegehelfer/in	14	4	5	-	-	-	5
Heilpädagogin, Heilpädagogoge	6	3	3	-	-	-	-
Ergotherapeut/in	193	35	128	-	-	-	30
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	29	11	14	-	-	1	3
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	67	34	9	4	2	7	11
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufs- abschluss	104	23	50	1	-	19	11
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	78	67	4	5	-	-	2
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbil- dung an einer Fachhochschule oder Universität	55	15	-	-	-	37	3
Sonstiger pflegerischer Beruf	474	361	24	14	-	2	73
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	12	2	1	8	-	1	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	619	98	5	483	10	10	13
Sonstiger Berufsabschluss	3 940	1 625	198	1 015	257	447	398
Ohne Berufsabschluss/noch in der Ausbildung	891	722	27	110	14	5	13
Insgesamt	12 070	8 274	555	1 664	283	673	621
Darunter: weiblich							
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	1 824	1 756	18	4	-	36	10
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	355	339	4	2	-	-	10
Krankenschwester	1 844	1 734	14	4	-	81	11
Krankenpflegehelferin	653	617	12	12	-	-	12
Kinderkrankenschwester	201	185	3	2	-	10	1
Heilerziehungspflegerin; Heilerzieherin	96	55	27	-	-	2	12
Heilerziehungspflegehelferin	10	3	3	-	-	-	4
Heilpädagogin	4	2	2	-	-	-	-
Ergotherapeutin	174	30	116	-	-	-	28
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	22	9	11	-	-	-	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	51	25	9	4	-	3	10
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufs- abschluss	88	19	50	1	-	8	10
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	70	61	3	4	-	-	2
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbil- dung an einer Fachhochschule oder Universität	42	13	-	-	-	26	3
Sonstiger pflegerischer Beruf	426	322	22	14	-	2	66
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	8	2	1	4	-	1	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	551	91	5	432	2	9	12
Sonstiger Berufsabschluss	3 326	1 466	184	940	12	379	345
Ohne Berufsabschluss/noch in der Ausbildung	661	531	19	99	-	4	8
Zusammen	10 406	7 260	503	1 522	14	561	546

12. Pflegebedürftige nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Pflegeleistung

Pflegestufen Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige			Art der Pflegeleistung			
	insgesamt	männlich	weiblich	vollstationäre Pflege	darunter Dauerpflege	teilstationäre Pflege	darunter Tagespflege
Insgesamt							
Unter 15.....	28	18	10	28	28	-	-
15 - 60.....	2 287	1 404	883	2 207	2 197	80	80
60 - 65.....	530	327	203	494	486	36	36
65 - 70.....	998	565	433	886	874	112	112
70 - 75.....	1 847	846	1 001	1 635	1 615	212	212
75 - 80.....	2 540	891	1 649	2 247	2 220	293	293
80 - 85.....	3 553	770	2 783	3 247	3 206	306	306
85 - 90.....	4 029	551	3 478	3 772	3 737	257	257
90 - 95.....	1 640	214	1 426	1 565	1 553	75	75
95 und mehr.....	960	90	870	943	939	17	17
Insgesamt.....	18 412	5 676	12 736	17 024	16 855	1 388	1 388
Pflegestufe I							
Unter 15.....	5	3	2	5	5	-	-
15 - 60.....	721	497	224	690	684	31	31
60 - 65.....	249	163	86	233	226	16	16
65 - 70.....	452	267	185	408	403	44	44
70 - 75.....	774	369	405	679	672	95	95
75 - 80.....	1 013	361	652	859	845	154	154
80 - 85.....	1 443	303	1 140	1 290	1 269	153	153
85 - 90.....	1 619	225	1 394	1 492	1 467	127	127
90 - 95.....	584	91	493	553	545	31	31
95 und mehr.....	257	28	229	252	251	5	5
Zusammen.....	7 117	2 307	4 810	6 461	6 367	656	656
Pflegestufe II							
Unter 15.....	10	7	3	10	10	-	-
15 - 60.....	816	472	344	781	778	35	35
60 - 65.....	202	124	78	182	182	20	20
65 - 70.....	405	217	188	345	341	60	60
70 - 75.....	803	368	435	707	696	96	96
75 - 80.....	1 149	395	754	1 031	1 022	118	118
80 - 85.....	1 623	355	1 268	1 485	1 467	138	138
85 - 90.....	1 894	260	1 634	1 785	1 777	109	109
90 - 95.....	821	96	725	782	778	39	39
95 und mehr.....	535	51	484	526	523	9	9
Zusammen.....	8 258	2 345	5 913	7 634	7 574	624	624
Pflegestufe III							
Unter 15.....	13	8	5	13	13	-	-
15 - 60.....	748	435	313	734	733	14	14
60 - 65.....	74	36	38	74	73	-	-
65 - 70.....	135	80	55	127	125	8	8
70 - 75.....	263	109	154	244	243	19	19
75 - 80.....	374	134	240	355	351	19	19
80 - 85.....	486	112	374	471	469	15	15
85 - 90.....	510	63	447	489	487	21	21
90 - 95.....	232	27	205	227	227	5	5
95 und mehr.....	168	11	157	165	165	3	3
Zusammen.....	3 003	1 015	1 988	2 899	2 886	104	104
Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet							
Zusammen.....	34	9	25	30	28	4	4

13. Durchschnittliche Vergütungen nach dem Angebot der Einrichtung

Art der Vergütung	Durchschnittliche Vergütungen insgesamt	Darunter nach dem Angebot der Einrichtung				
		Dauer- und Kurzzeitpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauerpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege
Vergütung für vollstationäre Dauerpflege in EUR je Person und Tag						
Pflegesatz Pflegeklasse 1	38	-	38	44	38	-
Pflegeklasse 2	50	-	49	55	50	-
Pflegeklasse 3	64	-	63	69	64	-
Durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen ..	51	-	50	56	51	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	16	-	15	16	16	-
Vergütung für Kurzzeitpflege in EUR je Person und Tag						
Pflegesatz Pflegeklasse 1	50	-	35	-	-	54
Pflegeklasse 2	65	-	46	-	-	69
Pflegeklasse 3	82	-	60	-	-	88
Durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen ..	66	-	47	-	-	70
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	18	-	15	-	-	19
Vergütung für Tagespflege in EUR je Person und Tag						
Pflegesatz Pflegeklasse 1	25	-	-	28	-	-
Pflegeklasse 2	34	-	-	36	-	-
Pflegeklasse 3	44	-	-	45	-	-
Durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen ..	34	-	-	36	-	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	8	-	-	7	-	-
Vergütung für Nachtpflege in EUR je Person und Tag						
Pflegesatz Pflegeklasse 1	-	-	-	-	-	-
Pflegeklasse 2	-	-	-	-	-	-
Pflegeklasse 3	-	-	-	-	-	-
Durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen ..	-	-	-	-	-	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	-	-	-	-	-	-

D Pflegegeldempfänger/innen am 31.12.2009

14. Pflegegeldempfänger/innen nach Geschlecht, Altersgruppen und Pflegestufen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegegeld- empfänger/innen insgesamt	Davon nach Pflegestufen		
		I	II	III
Insgesamt				
Unter 15.....	1 189	709	327	153
15 - 60	5 905	3 273	1 969	663
60 - 65	1 162	784	315	63
65 - 70	2 377	1 580	651	146
70 - 75	4 307	2 995	1 125	187
75 - 80	5 796	4 072	1 482	242
80 - 85	6 519	4 626	1 643	250
85 - 90	5 117	3 505	1 368	244
90 - 95	1 608	965	542	101
95 und mehr	639	289	276	74
Insgesamt.....	34 619	22 798	9 698	2 123
Männlich				
Unter 15.....	676	411	187	78
15 - 60	3 128	1 754	1 029	345
60 - 65	597	406	161	30
65 - 70	1 253	790	369	94
70 - 75	1 952	1 276	570	106
75 - 80	2 238	1 454	677	107
80 - 85	1 903	1 226	588	89
85 - 90	1 057	705	305	47
90 - 95	305	193	94	18
95 und mehr	100	50	40	10
Zusammen.....	13 209	8 265	4 020	924
Weiblich				
Unter 15.....	513	298	140	75
15 - 60	2 777	1 519	940	318
60 - 65	565	378	154	33
65 - 70	1 124	790	282	52
70 - 75	2 355	1 719	555	81
75 - 80	3 558	2 618	805	135
80 - 85	4 616	3 400	1 055	161
85 - 90	4 060	2 800	1 063	197
90 - 95	1 303	772	448	83
95 und mehr	539	239	236	64
Zusammen.....	21 410	14 533	5 678	1 199

E Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung 2009

15. Leistungsempfänger/innen nach Pflegestufen, Altersgruppen und Leistungsarten

Pflegestufen Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/innen						
	insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege			Pflegegeld ¹⁾	nachrichtlich ²⁾
			zusammen	vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege		Tagespflege
Insgesamt							
Unter 15.....	1 211	35	28	28	-	1 148	-
15 - 60.....	8 767	1 137	2 207	2 197	10	5 423	80
60 - 65.....	1 857	331	494	486	8	1 032	36
65 - 70.....	3 773	812	886	874	12	2 075	112
70 - 75.....	7 054	1 749	1 635	1 615	20	3 670	212
75 - 80.....	9 788	2 833	2 247	2 220	27	4 708	293
80 - 85.....	12 103	3 738	3 247	3 206	41	5 118	306
85 - 90.....	11 155	3 518	3 772	3 737	35	3 865	257
90 - 95.....	3 861	1 088	1 565	1 553	12	1 208	75
95 und mehr.....	1 873	455	943	939	4	475	17
Insgesamt.....	61 442	15 696	17 024	16 855	169	28 722	1 388
Pflegestufe I							
Unter 15.....	713	16	5	5	-	692	-
15 - 60.....	4 364	609	690	684	6	3 065	31
60 - 65.....	1 143	194	233	226	7	716	16
65 - 70.....	2 289	462	408	403	5	1 419	44
70 - 75.....	4 346	1 002	679	672	7	2 665	95
75 - 80.....	6 026	1 645	859	845	14	3 522	154
80 - 85.....	7 432	2 281	1 290	1 269	21	3 861	153
85 - 90.....	6 412	2 111	1 492	1 467	25	2 809	127
90 - 95.....	1 879	531	553	545	8	795	31
95 und mehr.....	665	170	252	251	1	243	5
Zusammen.....	35 269	9 021	6 461	6 367	94	19 787	656
Pflegestufe II							
Unter 15.....	331	8	10	10	-	313	-
15 - 60.....	2 904	346	781	778	3	1 777	35
60 - 65.....	559	108	182	182	-	269	20
65 - 70.....	1 147	259	345	341	4	543	60
70 - 75.....	2 176	575	707	696	11	894	96
75 - 80.....	3 031	952	1 031	1 022	9	1 048	118
80 - 85.....	3 825	1 226	1 485	1 467	18	1 114	138
85 - 90.....	3 881	1 193	1 785	1 777	8	903	109
90 - 95.....	1 600	475	782	778	4	343	39
95 und mehr.....	934	221	526	523	3	187	9
Zusammen.....	20 388	5 363	7 634	7 574	60	7 391	624
Pflegestufe III							
Unter 15.....	167	11	13	13	-	143	-
15 - 60.....	1 497	182	734	733	1	581	14
60 - 65.....	150	29	74	73	1	47	-
65 - 70.....	331	91	127	125	2	113	8
70 - 75.....	527	172	244	243	1	111	19
75 - 80.....	729	236	355	351	4	138	19
80 - 85.....	845	231	471	469	2	143	15
85 - 90.....	856	214	489	487	2	153	21
90 - 95.....	379	82	227	227	-	70	5
95 und mehr.....	274	64	165	165	-	45	3
Zusammen.....	5 755	1 312	2 899	2 886	13	1 544	104
Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet							
Zusammen.....	30	-	30	28	2	-	4

1) Ohne Empfänger/innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt Stichtag: beim Pflegegeld: 31.12.2009

2) Empfänger/innen von Tagespflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits in der Zahle der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden ab 2009 nur noch nachrichtlich ausgewiesen.

F Kreistabellen

16. Leistungsempfänger/innen am 15.12.2009 nach regionaler Gliederung

Gebiet	Leistungsempfänger/innen					Pflegegeld ¹⁾
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege		
				zusammen	darunter Dauerpflege	
Kreisfreie Städte						
Greifswald	1 806	33	749	446	444	611
Neubrandenburg	2 003	31	434	622	622	947
Rostock	6 067	30	1 576	1 798	1 776	2 693
Schwerin	3 877	41	897	1 356	1 330	1 624
Stralsund	2 805	49	745	743	730	1 317
Wismar	1 630	37	341	553	548	736
Landkreise						
Bad Doberan	3 682	31	828	1 159	1 148	1 695
Demmin	3 217	40	831	720	720	1 666
Güstrow	4 433	44	949	1 311	1 303	2 173
Ludwigslust	4 069	33	1 025	1 200	1 196	1 844
Mecklenburg-Strelitz	2 818	36	584	763	763	1 471
Müritz	2 865	44	844	675	666	1 346
Nordvorpommern	5 010	47	1 254	1 157	1 151	2 599
Nordwestmecklenburg	3 782	32	728	1 103	1 098	1 951
Ostvorpommern	3 588	34	1 103	1 016	1 001	1 469
Parchim	3 524	36	911	911	898	1 702
Rügen	2 954	43	908	584	570	1 462
Uecker-Randow	3 312	45	989	907	891	1 416
Mecklenburg-Vorpommern	61 442	37	15 696	17 024	16 855	28 722

17. Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten am 15.12.2009 nach regionaler Gliederung

Gebiet	Pflege- dienste insgesamt	Personal in Pflege- diensten insgesamt	Von Pflegediensten betreute Pflegebedürftige					
			insgesamt	je Pflege- dienst	je 1 000 Einwohner	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III
Kreisfreie Städte								
Greifswald	13	408	749	58	14	391	264	94
Neubrandenburg	11	176	434	39	7	259	142	33
Rostock	39	608	1 576	40	8	1 022	466	88
Schwerin	20	315	897	45	9	589	258	50
Stralsund	17	312	745	44	13	432	251	62
Wismar	9	120	341	38	8	239	86	16
Landkreise								
Bad Doberan	26	323	828	32	7	417	328	83
Demmin	24	411	831	35	10	419	332	80
Güstrow	25	445	949	38	9	557	324	68
Ludwigslust	28	417	1 025	37	8	580	377	68
Mecklenburg-Strelitz	26	277	584	22	7	327	200	57
Müritz	22	289	844	38	13	490	280	74
Nordvorpommern	33	395	1 254	38	12	682	466	106
Nordwestmecklenburg	23	286	728	32	6	422	234	72
Ostvorpommern	32	553	1 103	34	10	570	421	112
Parchim	29	418	911	31	9	544	296	71
Rügen	20	314	908	45	13	504	311	93
Uecker-Randow	27	343	989	37	14	577	327	85
Mecklenburg-Vorpommern	424	6 410	15 696	37	10	9 021	5 363	1 312

1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind. Stichtag: 31.12.2009

18. Ausgewählte Daten zu den Pflegeheimen am 15.12.2009 nach regionaler Gliederung

Gebiet	Pflegeheime insgesamt	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für vollstationäre Pflege	Personal in Pflegeheimen insgesamt	Pflegebedürftige in Pflegeheimen					
				insgesamt	je Pflegeheim	je 1 000 Einwohner	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III
Kreisfreie Städte									
Greifswald	7	469	265	450	64	8	149	219	79
Neubrandenburg	10	639	481	709	71	11	260	312	137
Rostock	29	1 864	1 252	1 938	67	10	754	926	258
Schwerin	19	1 491	856	1 470	77	15	632	654	183
Stralsund	10	755	475	785	79	14	304	366	113
Wismar	8	569	457	609	76	14	213	307	88
Landkreise									
Bad Doberan	17	1 273	769	1 215	71	10	504	529	182
Demmin	12	740	478	739	62	9	286	297	156
Güstrow	26	1 356	1 055	1 375	53	14	492	590	293
Ludwigslust	25	1 260	912	1 267	51	10	533	554	174
Mecklenburg-Strelitz	13	768	551	823	63	10	284	341	198
Müritz	20	698	514	797	40	12	267	396	133
Nordvorpommern	20	1 253	794	1 214	61	11	419	542	250
Nordwestmecklenburg	20	1 145	790	1 217	61	10	502	562	150
Ostvorpommern	19	1 094	701	1 149	60	11	467	544	131
Parchim	19	977	746	1 010	53	10	407	435	165
Rügen	12	654	402	622	52	9	269	260	91
Uecker-Randow	16	950	572	1 023	64	14	375	424	222
Mecklenburg-Vorpommern	302	17 955	12 070	18 412	61	11	7 117	8 258	3 003

Leistungsempfänger, durch Pflegedienste und in Pflegeheimen betreute Pflegebedürftige jeweils bezogen auf 1 000 Einwohner

